

Verkaufs- und Lieferungsbedingungen der PTS Maschinenbau GmbH (nachfolgend „PTS“)

Nachstehende Verkaufs- und Lieferungsbedingungen gelten für alle Verträge, Lieferungen und sonstigen Leistungen, sofern sie nicht mit der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Verkäufers abgeändert oder ausgeschlossen werden. Bedingungen des Käufers werden auch dann nicht verpflichtend, wenn ihnen der Verkäufer nicht nochmals ausdrücklich widerspricht.

1. Preisstellung:

1.1. Unsere Preise sind freibleibend und verstehen sich in Euro. Zur Berechnung gelangen die am Tage der Lieferung gültigen Preise.

2. Verpackung:

2.1. Die Verpackung wird niedrigst berechnet und bei frachtfreier Rücksendung in gutem Zustand zu 2/3 gutgeschrieben.

2.2. Bei Gestellung von Leihverpackung verpflichtet sich der Abnehmer, diese sorgfältig zu handhaben und die entleerten Behälter dem anliefernden Spediteur mit Lieferschein zurückzugeben. Bei Verlust haftet der Abnehmer.

3. Versand:

3.1. Die Gefahr geht mit der Übernahme der Ware an einen Spediteur oder Frachtführer, spätestens jedoch mit dem Verlassen des Lagers oder bei Direktversand ab Werk mit dem Verlassen des Werkes, auch bei vereinbarter Franko-Lieferung, auf den Käufer über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Verkäufer noch andere Leistungen, z. B. die Versandkosten oder Anfuhr und Aufstellung übernommen hat. Verzögert sich der Versand in Folge von Umständen, die der Käufer zu vertreten hat, so geht die Gefahr vom Tage der Versandbereitschaft auf den Käufer über, jedoch ist der Verkäufer verpflichtet, auf Wunsch und Kosten des Verkäufers die Versicherung zu bewirken, die dieser verlangt. Teillieferungen sind zulässig. Mangels einer besonderen Weisung durch den Käufer erfolgt die Wahl des Versandweges und der Versandmittel nach dem Ermessen der Verkäufer und ohne Haftung für billigste Verfrachtung.

4. Zahlung:

4.1. Die Rechnungen sind innerhalb von 30 Tagen ab Ausstellungstag der Rechnung in bar ohne Abzug zu begleichen oder innerhalb von 8 Tagen mit 2 % Skonto. Konizusagen gelten nur für den Fall, dass sich der Käufer früherer Lieferungen nicht im Rückstand befindet. Bei Zielüberschreitung ist der Verkäufer berechtigt, Verzugszinsen in Höhe der von der Sparkasse Dillingen a. D. Donau berechneten Kontokorrentzinsen zu berechnen, ohne dass es der vorherigen Mahnung und Fristsetzung bedarf. Das Zahlungsziel ist insoweit im Sinne der Vorschrift des § 284 Abs. 1 BGB zu verstehen. Der Verkäufer nimmt nur bei entsprechender Vereinbarung diskontfähige und ordnungsgemäß versteuerte Wechsel zahlungshalber an. Gutschriften über Wechsel und Schecks erfolgen vorbehaltlich des Eingangs abzüglich der Auslagen mit Wertstellung des Tages, an dem der Verkäufer über den Gegenwert verfügen kann. Die Forderungen des Verkäufers werden auch im Falle von Zahlungsfristen und unabhängig von der Laufzeit etwa hereingenommener und gutgeschriebener Wechsel sofort fällig, wenn die Zahlungsbedingungen nicht eingehalten oder Tatsachen bekannt waren, die eine Kreditwürdigkeit des Käufers zweifelhaft erscheinen lassen.

Die Aufrechnung mit etwaigen dem Verkäufer bestrittenen oder nicht rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen des Käufers ist nicht statthaft. die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts wegen nicht anerkannter oder nicht rechtskräftig festgestellter Gegenansprüche ist ausgeschlossen, sofern diese Ansprüche nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

5. Eigentumsvorbehalt:

5.1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollen Bezahlung des Kaufpreises und aller Forderungen, die der Verkäufer aus der Geschäftsverbindung mit dem Käufer gegen diesen hat oder künftig erwirbt, Eigentum des Verkäufers. Wird die Vorbehaltsware und andere Ware untrennbar vermischt oder vermengt, so erlangt der Verkäufer Miteigentum an der einheitlichen Sache zu einem Anteil, der dem Wert seiner Vorbehaltsware im Verhältnis zu dem Wert der mit dieser vermischten Ware im Zeitpunkt der Vermischung oder Vermengung entspricht. Durch Be- oder Verarbeitung der Vorbehaltsware erwirbt der Verkäufer das Eigentum an der neuen Sache, der Käufer verwahrt diese für den Verkäufer. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung der Waren auch der durch Vermischung, Vermengen, Verarbeitung oder Bearbeitung hergestellten Ware nur im Rahmen seines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs berechtigt. Zu anderen Verfügungen über diese Ware, insbesondere zu Verpfändung oder Sicherungsübereignung ist er nicht befugt.

6. Lieferfrist:

6.1. Die Lieferfrist beginnt mit dem Tage der Absendung der Auftragsbestätigung oder nach Eingang aller zur Ausführung beizubringenden Unterlagen, wenn diese später eingehen. Lieferfristen und Termine gelten nur als annähernd vereinbart, es sei denn, dass der Verkäufer eine schriftliche Zusage ausdrücklich als verbindlich gegeben hat. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zum Ablauf der Liefergegenstand das Werk des Verkäufers verlassen hat oder die Versandbereitschaft mitgeteilt ist. Die Lieferfrist verlängert sich – auch innerhalb eines Verzuges – angemessen bei Maßnahmen im Rahmen von Arbeitskämpfen, insbesondere Streit und Aussperrung, sowie beim Eintritt unvorhergesehener Hindernisse, die außerhalb des Willens des Verkäufers liegen, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Lieferung des verkauften Gegenstandes von erheblichem Einfluss sind. Dies gilt auch dann, wenn diese Umstände beim Lieferanten des Verkäufers oder dessen Unterlieferern eintreten. Beginn und Ende derartiger Hindernisse teilt in wichtigen Fällen der Verkäufer dem Käufer baldmöglichst mit. Als unvorhergesehene Hindernisse sind insbesondere anzusehen: Betriebs- und Fertigungsstörungen und nicht ordnungsgemäße Belieferung durch Vorlieferanten. Der Verkäufer haftet nicht für ein Verschulden der Vorlieferanten. Es ist klargestellt, dass solche Vorlieferanten nicht als Erfüllungsgehilfen des Verkäufers anzusehen sind. Wird durch die vorgenannten Umstände die Lieferung oder die Leistung unmöglich, so wird der Verkäufer von der Lieferverpflichtung frei. Es wird ausdrücklich vereinbart, dass es bei kalendermäßiger Bestimmung des Liefertermins noch einer ausdrücklichen Fristsetzung in schriftlicher Form durch den Abnehmer bedarf, um den Verkäufer in Verzug zu setzen. Diese Frist darf einen Zeitraum von 14 Tagen nicht unterschreiten. Im Falle, dass die Verkäuferin eine Lieferverzögerung zu vertreten hat und dass sie in Verzug gerät, sind Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden ausgeschlossen. Gleichfalls können Ansprüche wegen verspäteter Lieferung – Verzögerungsschaden – nicht gestellt werden. Der Käufer ist berechtigt, wenn der Verkäufer ihm eine gestellte angemessene Nachfrist fruchtlos verstreichen lässt, vom Vertrag zurückzutreten.

7. Mängelgewährleistung:

7.1 Mehr- und Minderleistungen bis zu 10 % bleiben ausdrücklich vorbehalten, diese stellen keinen Mangel im Sinne dieser Vorschrift dar. Der Kunde ist verpflichtet, die bei ihm abgelieferte Ware unverzüglich gemäß § 377 HGB zu untersuchen und uns etwaige Mängel innerhalb von 10 Tagen gerechnet ab Anlieferung der Ware, schriftlich anzuzeigen. Die Rüge gilt nur dann als ordnungsgemäß, wenn sie innerhalb dieser Frist bei uns eingegangen ist. Später aufgetretene Mängel, die bei Ablieferung noch nicht sichtbar oder messbar waren, sind in gleicher Weise und innerhalb der gleichen Frist, gerechnet ab jeweiliger Entdeckung, zu rügen. Für fehlerhafte Stücke wird unter Ausschluss anderer Gewährleistungsansprüche nach Wahl der Verkäuferin Gutschrift erteilt oder Ersatz in Ware geleistet, sofern eine Ersatzlieferung für die Verkäuferin mit Rücksicht auf jeden Einzelfall besondere oder aufwendige Fertigungsweise bzw. der kleinen Stückzahl zumutbar ist. Die Verkäuferin ist auch berechtigt nachzubessern. Sind wir zu einer Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung nicht bereit oder nicht in der Lage, oder verstreicht eine uns zur Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung gesetzte Frist aus Gründen, die wir zu vertreten haben, ist der Kunde unter Ausschluss aller weitergehender Ansprüche berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Kosten für Nachbehandlung, Aussortierung und Mehrbearbeitung beim Besteller werden nur nach vorheriger ausdrücklicher Vereinbarung von der Verkäuferin übernommen. Weitergehende Ansprüche wie Wandlung oder Minderung sind ausdrücklich ausgeschlossen, insbesondere haften wir nicht für Schäden jedweder Art, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, d. h. insbesondere der Anspruch auf Ersatz von Folgeschäden, auf Zahlung von Vertragsstrafen oder Vergütung von Schäden oder Arbeitslöhnen. Dies gilt auch für den Fall, dass wir etwaige Nachbesserungs- oder Ersatzlieferungsverpflichtungen schuldhaft verletzen. Unsere Gewährleistungsverpflichtung setzt voraus, dass die Ware ordnungsgemäß gelagert und für den von uns angegebenen oder uns bekannten Verwendungszweck eingesetzt worden ist, dies ist uns im Falle eines Gewährleistungsanspruches nachzuweisen. Mangelhafte Lieferungen sind uns auf Verlangen zurückzusenden.

8. Rücktrittsrecht:

8.1 Alle Fälle höherer Gewalt, wie Mobilmachung, Krieg, Unruhen, Streiks, Betriebsstörungen und Einschränkung, Mangel an Roh- und Betriebsstoffen u. a. geben uns das Recht, von übernommenen Lieferverpflichtungen ganz oder zum Teil zurückzutreten. Das gleiche gilt, wenn der Verkäuferin bekannt wird, dass der Besteller in Zahlungsschwierigkeiten gerät.

9. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Anzuwendendes Recht

9.1 Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für Lieferungen und Zahlungen (einschließlich Scheck- und Wechselklagen) sowie sämtliche zwischen den Parteien sich ergebenden Streitigkeiten ist, soweit der Besteller Vollkaufmann, juristische Person des Öffentlichen Rechts oder öffentlichrechtliches Sondervermögen ist, der Sitz der Firma. Die Beziehungen zwischen uns und dem Besteller regeln sich ausschließlich nach dem in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Recht unter Ausschluss des Haager und Wiener Kaufrechts.